

Das Triforce- Die Erfüllung aller Träume

Weiterführung von Okarina of time

Von 1810

Kapitel 12: Gut vs Böse

Über Hyrule schwebte mittlerweile eine tief schwarze Wolke, deren Schatten bereits über der Ganzen Steppe, dem See und dem Gebirge lag.

Mit festen Schritten durchquerte er nun die Steppe in Richtung Wald. Er hatte inzwischen mehr und mehr Kraft gesammelt und war nun dazu bereit, den Mächten des Waldes entgegen zu treten. Bald würde er die Weise des Waldes bekehren und dann würde nicht einmal mehr Link seiner Macht entgegentreten können!

Seine beiden Sklaven hatte er zu den anderen Tempeln geschickt, um möglichst schnell die Macht an sich zu reißen.

Er blieb vor dem hölzernen Eingang zu den Verlorenen Wäldern stehen und begann damit, mächtige Flüche über den Wald und dessen Mächte zu legen, damit ihm der Eintritt erlaubt würde.

Ganondorf brauchte sich seines Erfolges nicht zu versichern- er wusste, dass der Wald schon aufgegeben hatte, ihn fern zu halten.

Er betrat die Hängebrücke und seine Schritte hallten im Wald wieder. Er trat durch das kleine Tor der Kokiri und blickte sich um.

Als erstes fielen ihm die ganzen Kinder auf, die ihn verängstigt beäugten, dann wanderte sein Blick umher und er erkannte die große Person, die in weiten Schritten auf ihn zu kam: Link hastete zu seinen kleinen Freunden, um sie zu beschützen.

Gerade noch Rechtzeitig war er angekommen, um Ganondorf zu erblicken.

Der Schatten, den Rauru gemeint hatte, war also der tot geglaubte Großmeister des Bösen! Link hatte sowieso nicht daran geglaubt, ihn wirklich für immer verbannt zu haben, dafür war das Fragment der Kraft viel zu mächtig!

Aber jetzt, nach sieben Jahren, sah er so aus, als wäre er noch mächtiger geworden, als hätte er die ganzen Jahre nur trainiert!

Aber das hatte Link auch, und das bei den größten Meistern Hyrules!

Er zog das Masterschwert und richtete die Spitze drohend auf Ganondorf.

Die Kokiri hatten inzwischen beschlossen, das es gesünder wäre, ihre kleinen, Ärsche in Sicherheit zu bringen.

Auch Ganondorf zog ein Schwert und es sah verdammt gruselig aus. Fast, als wäre es das Böse Gegenstück von Links heiliger Klinge.

Auch Ganondorf machte sich zum Angriff bereit, seine Klinge ließ er langsam um die von Link kreisen.

Die beiden belauerten sich. Extreme Energien kämpften gerade Gegeneinander in der

gespannten Atmosphäre.

Jeder wusste, dass die nächste Bewegung einen gewaltigen Kampf beginnen würde. Und dann, ganz schnell, stieß Link seine Klinge vor, ließ Ganondorfs abprallen und durchbrach so seine Verteidigung.

Doch noch bevor die Spitze den Lederpanzer berühren konnte, musste sich Link aus der Reichweite von Ganondorfs Schwert bringen.

Keine Sekunde zu früh ließ er sich auf die Knie fallen und rollte weg, denn dort, wo eben noch sein Kopf war, teilte nun die Schwarze Klinge das Gras.

Link nutzte den Schwung des Rollens und kam wieder auf die Füße, und

Verpasste Ganondorf gleich einen heftigen Schlag mit dem Schild. Der taumelte ein paar Schritte zurück, fing sich aber sofort wieder.

Jetzt stürmte Ganondorf auf seinen Gegner zu, um ihn aus voller Fahrt das Schwert in den Bauch zu rammen.

Doch Link duckte sich weg, nur um im Moment direkt vor Ganondorf zu stehen und ihm das heilige Schwert quer über den Bauch zu ziehen.

Ganondorf sprang fast sofort zurück, und vermied so eine tiefe Verletzung, doch war sein Lederpanzer an der linken Seite aufgeschlagen und ein wenig Blut sickerte zu Boden.

Link und Ganondorf sprangen wieder aufeinander zu und ihre Schwerter verkeilten sich in eine tödliche Schere.

Die Arme beider bebten vor Anstrengung und beide Kontrahenten stemmten ihre Körper Gegeneinander, doch war keiner der beiden wirklich stärker.

Jetzt war es an Ganondorf, an der Klinge des blonden Kämpfers wegzugleiten und die Klinge direkt in Richtung Gesicht schnellen zu lassen. Link konnte noch ausweichen, doch erstreckte sich nun ein feiner Kratzer über seine rechte Wange und Blut rann sein Gesicht herab.

Link zwang Ganondorf, seine Position zu verlassen, indem er seine Klinge todbringend auf dessen Hals zurasen ließ.

Wieder standen beide in einiger Entfernung voneinander und belauerten sich.

In einigen Kokiri Häusern wurde Tee aufgesetzt, es würde ein langer, spannender Kampf werden!

"Zelda, auch du musst gehen, aber in ein Versteck, dass sicherer ist, als all deine bisherigen! Lauf in die Verlorenen Wälder und finde den Weg ins ferne Land der Schatten, dass hinter ihm liegt. Es ist das Reich der todegeglaubten Shikah!

Link tritt dem Dunklen gerade entgegen, und eine andere Chance, dorthin zu gelangen, hast du nicht mehr!", Rauru sah die Prinzessin durchdringend an und diese Nickte langsam. Es war wohl das Vernünftigste, jetzt zu verschwinden, aber eine Frage drängte sich ihr noch auf: "Bist du hier sicher?"

"Nein", antwortete der alte Bedeutungsschwer und fügte hinzu: Nirgendwo ist man noch sicher."

Zelda nickte und öffnete sich ein Portal, dass sie ins ungewisse des Waldes bringen würde.

Also, wieder viel Action, dafür aber keine nassen, verkohlten
Fischstäbchen^^

Euch muss ja nicht viel gesagt werden, außer, eins muss ich noch Soul-dance sagen:

GENAU DEN FLASH MEINTE ICH XDDEDEDEDEDE der ist genial , nichtwahr?!^^

Also, cya, bis zum nächsten mal^^